

**BÜRGERSTIFTUNG „EIN HERZ FÜR BAD NAUHEIM“**

# **JAHRESBERICHT 2009/ Wirtschaftsplan 2010**

**Vorgelegt vom Vorstand der Bürgerstiftung**

**beschlossen in der Sitzung des Vorstandes vom 15.03.2010,**

**an den Vorsitzenden des Stiftungsrates übersandt am**

**30.03.2010, dort beraten und zugestimmt**

**in der Sitzung des Stiftungsrates vom 03.05.2010.**

**JAHRESBERICHT 2009  
WIRTSCHAFTSPLAN 2010**

---

**INHALT / GLIEDERUNG**

---

- (1) Einleitung und Tätigkeit der Stiftung in 2009**
- (2) Entwicklung der Stifter**
- (3) Finanzlage – Entwicklung der Stiftungsbeträge**
- (4) Einnahmen – Spenden und Sonstiges**
- (5) Ausgaben der Stiftung in 2009**
- (6) Ergebnisfeststellung für 2009**
- (7) Rücklagen**
- (8) Wirtschaftsplan 2010**
  - I. Einnahmen**
  - II. Förderungen, Vorhaben u. Verpflichtungen**
  - III. Ausgabenplanung**

**Anlagen zum Bericht**

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

### **(1) Einleitung**

Der Bericht dient entsprechend § 12 der Satzung als Jahresabrechnung; er stellt die Tätigkeit der STIFTUNG zur Erfüllung des Satzungszweckes im Überblick dar und enthält als Anlage einen Ausdruck der Überschussrechnung mit Erläuterungen der Sachkonten.

Der Bericht dient zur Vorlage an den Stiftungsrat, damit dieser entsprechend § 9 der Satzung beschließen kann.

Eine „echte Buchhaltung“ liegt wieder vor („ra – micro“ Kanzlei Buchhaltung ).

Die Erfassung der Einnahmen und Ausgaben erfolgte damit entsprechend der geltenden Buchhaltungsregeln.

Meiner Mitarbeiterin Sonja Eichenauer sei wieder Dank gesagt für ihre Geduld zu den sich mehrfach ändernden Anforderungen bei Aufbau und Durchführung der Buchhaltung.

Der Wirtschaftsplan für 2010 ist enthalten.

Ein Förderplan ist als Anlage beigefügt .

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

### 1.1. Tätigkeit der Stiftung

Die Tätigkeit der Stiftung war im Jahr 2009 nach der Jahresversammlung vom 16.1.2009 zunächst geprägt von den Vorbereitungen des Festaktes „Fünf Jahre Bürgerstiftung“ am 21.06.2009 im Hotel „Dolce“ .

Bei den Neuwahlen in dieser Versammlung sind für den Beirat Herr Klaus Albach und Herr Bernd Rohde neu gewählt worden.

Frau Metta Tiemon und Herr Bernd Felgner sind aus beruflichen Gründen aus dem Beirat ausgeschieden.

Der Vorstand wurde in seiner Zusammensetzung wiedergewählt.

Die Kosten für die dem Ereignis angemessene Veranstaltung mit Sektempfang, Festredner und kleinem Essen konnte durch Sponsoren gering gehalten werden.

Die umfängliche Pressearbeit vor und nach der Veranstaltung sollte hier besonders erwähnt werden, diente sie doch der Steigerung der Bekanntheit und Anerkennung der Stiftung.

Zahlreiche Organisationen und Maßnahmen konnten auch in 2009 wieder unterstützt werden, so erhielt der Jugendstilverein 500 €, der Förderverein der Musikschule konnte mit 800 € gefördert werden, daneben wurden weitere 200 € dem „Tango Esemble“ der Musikschule und 1300 € dem Förderverein alter Friedhof zugewandt.

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

### 1.2. Projekte

Die Projekte der Stiftung wurden im wesentlichen fortgeführt.

Im Projekt „Bildung für Kinder“ konnten im Jahr 2009 zwei Schüler gefördert werden.

Michael Jaros und Johanna Berhane erhielten insgesamt über 2.700 € an Fördermittel (die Einzelbeträge sind der Tabelle zu entnehmen) auch die Förderschülerin Maria Krämer konnte in den ersten Monaten des Jahres noch in der Musikförderung Zuwendungen erhalten.

Maria Krämer hat Ihre Schulausbildung mit dem Abitur abgeschlossen, ihre Förderung ist daher beendet.

Der Förderschüler Michael Jaros konnte – dank einer großzügigen Spende der Firma „Büro Office Butzbach“ – ein Laptop erhalten.

Für neue Förderschüler wurde das Bewerbungsverfahren zwar durchgeführt geeignete Bewerber konnten aber von den Schulen in 2009 nicht gemeldet werden.

Ein gemeldetes Schülerinnen Zwillingsspaar, das leider nicht in die Förderung übernommen werden konnte, erhielt eine Buchförderung in Höhe von 300 € zugesagt.

Das Projekt „Förderpreis“ für gesellschaftliches Engagement in Bad Nauheim, – ein Ehrenpreis – wurde am 03.10.2009 in einer viel beachteten und

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

gut besuchten Veranstaltung im „Hotel Best Western Rosenau“ – wieder vergeben.

Der Preisträger 2009 war die „AG Geschichte Bad Nauheim“.

**Das Projekt „Babygruß“** ist auch im Jahr 2009 wieder aktiv gewesen. Zahlreiche Eltern der Neugeborenen in Bad Nauheim erhielten über die Stadt von der Bürgerstiftung ein Anschreiben und einen Rauchmelder zu ihrem Schutz angeboten. Für viele Neugeborene in Bad Nauheim wurden wieder Rauchmelder abgeholt.

Die Sparkasse Oberhessen und die Jugendfeuerwehr sind in das Projekt eingebunden.

**Das Projekt „Stiftungen in Bad Nauheim“** konnte in diesem Jahr am 08.11.2009 – endlich – in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem „Verein für Wirtschaft Bad Nauheim e.V.“ mit außerordentlich guter Resonanz im Restaurant „Cafe` Johannisberg“ durchgeführt werden. Nach einem Sektempfang wurden in Vorträgen die William G. Kerckhoff- Stiftung/en, die Willy Robert Pitzer Stiftung und die Bürgerstiftung vorgestellt.

Mit einem musikalischen Rahmen durch das „Kekesi-Quartett“ wurde sowohl die Veranstaltung als auch das anschließende kleine Essen verfeinert.

**Das Projekt „Bürgerplatz“** ist in diesem Jahr zur Entscheidungsreife in der Stadtverordnetenversammlung gebracht worden. Der Magistrat wurde be-

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

auftragt, in Absprache mit der Bürgerstiftung "Ein Herz für Bad Nauheim" bis zum 31.08.2009 einen konkreten Vorschlag zur Gestaltung eines "Platzes der Bürger" dem Stadtparlament zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Hierzu gehört ein konkreter Ort und genaue Modalitäten sowie Kosten. Derzeit ist die Platzgestaltung noch nicht verabschiedet. Die Stiftung soll in die Planung einbezogen werden.

### 1.3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Teilnahme an Sitzungen anderer Einrichtungen und ganzseitige Anzeigen im Seniorenblatt sowie zahlreiche Presseaktionen im Zusammenhang mit den oben genannten Aktionen konnten die Bekanntheit der Bürgerstiftung weiter steigern. Eine Vortrag im Aeskulap, zusammen mit der Sparkasse Oberhessen, über die Arbeit der Bürgerstiftung war von guter Resonanz

**Die Internetseite** wurde im Jahr 2009 neu gestaltet, die dafür einmalig aufzuwendenden Kosten konnten über Werbepartner teilweise erwirtschaftet werden.

Die Darstellung der Aktivitäten auf der **Internetseite** der Stiftung und der Newsletter der Stiftung trugen neben der Pressearbeit zur weiteren Verbreitung der Stiftungsidee bei. Die Stiftung ist damit in ganz außerordentlicher Weise bemüht, Öffentlichkeit und Offenheit in ihre Arbeit zu bringen.

Zwei **Stiftungsbriefe**, eine neuer Flyer (Schülerförderung) und die regelmäßige Anzeige in der Seniorenzeitung dienten der Bewerbung der Stiftung.

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

**Zahlreichen Sitzungen des Vorstandes**, der Projekt-Arbeitsgruppen und einer Fülle von Gesprächen mit Politikern, Bürgern und Institutionen in Bad Nauheim dienten der Arbeit der Bürgerstiftung entsprechend der Satzung.

**Die Protokolle der Vorstandssitzungen** sind dem Vorsitzenden des Stifterrates zugeleitet worden.

### **1.4. Büro**

Die Bürgerstiftung hat ihre Büroanschrift weiterhin in der Frankfurter Straße 28 im Kanzleigebäude der Kanzlei Ruppert, Schlemm & Steidl.

Der eigene Raum für die Stiftung musste aus Gründen der Kanzleierweiterung aufgegeben werden, jedoch stand für Sitzungen des Vorstandes und der Arbeitsgruppen auch in 2009 ein Sitzungsraum für die Sitzungen, Treffen und Gespräch jeweils zur Verfügung.

Die laufende Büroarbeit der Stiftung ist wieder durch eine Spende und Leistungen der Kanzlei Klaus Ruppert unterstützt worden.

Der wesentliche laufende Schriftverkehr der Organisation, die Buchhaltung und die Einladungen wurden dort erledigt und eine gesonderte Ablage für die Stiftung fortgeführt.

### **1.5. Vorstandsarbeit**

Alle Vorstandsmitglieder haben ihre Leistungen und Arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht.



# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

### **(2) Entwicklung/Zahl der Stifter**

Die Stiftung hat am 31.12.2009 171 Stifter.

Hinzugekommen sind in diesem Jahr 5 Stifter und 2 Kleinstifter.

### **(3) Finanzlage der Stiftung**

#### **3.1. Konten**

Die Stiftung hat seit Anbeginn der Tätigkeit kostenfrei geführte Konten bei der Sparkasse Oberhessen und der Volksbank Mittelhessen.

Neben einem verzinsten Geschäfts - Girokonto bei der Sparkasse werden dort noch ein verzinstes Stiftungskonto und zwei Anlagenkonten geführt.

Auch die Volksbank Mittelhessen hat ein kostenfreies Girokonto zur Verfügung gestellt und verwaltete eine Anlage über ursprünglich 10.000 € für die Stiftung.

#### **3.2. Stiftungsbeiträge**

Neu eingezahlte Stiftungsbeträge im Jahr 2009 betragen bis zum 31.12.2009 1.550 €. Darin enthalten sind 7 neue Einzelstiftungen von natürlichen/juristischen Personen und eine Dauerstiftung . Die Gesamtsumme aller Stiftungen beträgt bis zum Jahresende 2009 107.970 €, das daraus entstandenen Stiftungsgrundstockvermögen beträgt inkl. Zinsen 117.689,90 €.

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

### 3.3. Finanzkapital

Insgesamt hat die Stiftung zum Jahresende 2009 Kontenstände wie folgt:

Anlagekonten	Betrag 2009	(2008)
Anlagekonto 3030161180	79.939,34 €	79.280,96 €
Anlagekonto neu 3027369862	29.176,04 €	
Anlagekonto aufgelöst		30.000,00 €
Anlage VOBA	11.506,25 €	11.106,42 €
Zwischenkonto 30086627	1.307,81 €	1.804,48 €
<b>lfd.Konten</b>		
Giro VOBA	246,56 €	1.231,56 €
Giro 30087267	4.820,53 €	1.996,35 €
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>121.929,44</b>	<b>125.419,77 €</b>

Auf die anliegende Tabelle wird zu den Einzelheiten verwiesen.

### 3.4.

Rückstände auf Stiftungszusagen oder offene Forderungen bestehen nicht mehr.

## (4 ) Spenden und Einnahmen (in Klammern Vorjahr)

### 4.1. Spenden und Zuwendungen

Einnahmen aus Spenden betragen in 2009 insgesamt 5.715,50 € (Vorjahr 5.044,21) €. Darin enthalten sind auch Stifterspenden.

### 4.2. Einnahmen Verkäufe/Veranstaltungen

Die sonstigen Einnahmen aus Veranstaltungen (DRK) betragen insgesamt 100 € (3.501,50 €) Einnahmen „Werbung Internetseite“ betragen 1.350 €.

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

### **4.3. Zinsen**

Einnahmen aus Zinsen der Anlagenkonten und lfd. Konten betragen in 2009 4.661,89 € (4.519,77 €).

Die gesamten laufenden Einnahmen – ohne Stiftungen – betragen bis zum 31.12.2009 insgesamt **11.851,99 €** (9.291,04 €).

Die Zinseinnahmen wurden auf die laufenden Einnahmen gebucht oder in Rücklagen eingestellt.

**4.4. Alte Rücklagen** wurden in Höhe von 5.374,31 € aufgelöst .

## **(5) Ausgaben der Stiftung (in Klammern Vorjahr)**

### **5.1. Verwaltung/Unterhalt**

Die gesamten Ausgaben der Stiftung – ohne Förderungen – betragen im Jahr 2009 **8.956,63 €** (6.387,36 €) .

Darin sind vor allem Ausgaben für Internetseite, Veranstaltungen, Raumkosten und Verwaltungskosten enthalten.

Es ist anzumerken, dass die Ausgaben durch entsprechende Spendenzahlungen der Rechnungssteller häufig deutlich reduziert werden konnten oder gar völlig ausgeglichen wurden (siehe Einnahmen).

### **5.2. Förderungen/Unterstützungen**

Ausgaben für Förderungen betragen im Jahr 2009 **4.624,80 €** (5.235,77 €).

Dies sind die Fördermittel für 2 Schüler, sowie die Unterstützung der Musikschule, des „Fördervereins alter Friedhof“ für die Otto Weiß Stele, des Jugendstilvereins u.a..

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

---

### **(6) ERGEBNISFESTSTELLUNG**

**BESCHLUSS DES VORSTANDES AM 15. 03. 2010**

**ÜBER EINNAHMEN UND AUSGABEN IN 2009:**

---

Die Einnahmen im Jahr 2009 werden bis zum 31.12.2009

- in Stiftungen und Zustiftungen mit 1.550 €
- die Einnahmen mit 11.851,99 €
- und die Auflösung von Rücklagen in 2009 mit 5.374,31 € festgestellt

Die Ausgaben im Jahr 2009 werden bis zum 31.12.2009

- für Unterstützungen und Förderungen mit 4.624,80 €
- und für alle anderen Ausgaben mit 8.956,63 € festgestellt.

---

### **(7) RÜCKLAGEN - BESCHLUSS DES VORSTANDES VOM 15.03.2010**

---

Die Altrücklagen und die Zinseinnahmen in 2009 aus der Anlage Voba, insgesamt 1.067,78 €, werden der Rücklage Bildungsprojekt 10 zugeführt.

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

### (8) WIRTSCHAFTSPLAN 2010

VERABSCHIEDET IN DER SITZUNG DES VORSTANDES VON 15.03.2010

#### I. Einnahmen aus Zinsen und Spenden (Erwartungen)

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 kann naturgemäß nur in Ansätzen erfolgen, da laufende Einnahmen nur für die Zinsen sicher prognostiziert werden können. Die Zinseinnahmen sind realistische Annahmen.

lfd. Konto SPK	4.820,53 €
lfd. Konto Voba	246,56 €
Zinsen Anlage Volksbank	400,00 €
Zinsen Anlage SPK 1	1.500,00 €
Zinsen Anlage SPK 2	. 400,00 €
Dauerspender	3.000,00 €
Sammlungen/Sponsoring Veranstaltungen	1.200,00 €
Verkäufe Bücher/Stadtwappen/CD u.a.	100,00 €
Spenden für Stipendium/Förderungen	1.000,00 €
Spenden für Förderpreis	500,00 €
Sonstige Spendeneinnahmen	600,00 €
Spende der Kanzlei Ruppert für Büro/Raumkosten	800,00 €
Auflösung/Übertrag aus 2009	4.600,00 €
	18.767,09 €

# JAHRESBERICHT 2009

## WIRTSCHAFTSPLAN 2010

### II. Förderungen – Verpflichtungen und erwartete Ausgaben in 2010 –

1. Der Förderplan ist wie in Anlage beigefügt beschlossen worden.

2. Neben der laufenden Arbeit und Verwaltung der Bürgerstiftung, der Einwerbung von Mitteln und Teilnahme an Veranstaltungen und Gesprächen sind in 2009 auch die Projekte weiter umzusetzen.

- Für das Projekt „Förderpreis“ steht wieder – am Tag der Bürgerstiftung – die Preisvergabe an.
- Das Projekt „Bildung für Kinder“ wird in diesem Jahr für ein bis zwei Schüler fortgeführt. Die Förderung von Einzelprojekten zum Thema Bildung sollte daneben möglich sein.
- Die Förderung des Vereins „Bad Nauheimer Museen“ Projekt Meersalz ist beschlossen. Eine weitere Förderung des Museumprojektes wäre wünschenswert.
- Das Projekt „Babygruß“ läuft auch in 2010.
- Für die Naturschutzförderung stehen 1.750 € auf Abruf bereit, eine weitere Förderung ist angedacht.
- Das Projekt „Platz der Bürger“ ist fortzuentwickeln.

3. Raum und Verwaltungskosten können auch in 2010 als gesichert betrachtet werden.

**JAHRESBERICHT 2009**  
**WIRTSCHAFTSPLAN 2010**

III. Daraus ergibt sich derzeit folgende Ausgabenplanung für 2010

<b>Verwaltung</b>	<b>5.000 €</b>
1. Büro/Raumkosten	1.000 €
2. Porto Druckkosten	500 €
3. Raumkosten/Veranstaltungen Werbung	3.500 €
<b>Unterstützungen/Förderungen/</b>	<b>11.700</b>
Projekte lt. Förderplan (Anlage)	8.700 €
Sonstiges/Unvorhersehbares/2010	3.000 €

<b>Einnahmen 2010</b>	<b>ca. 18.000 €</b>
<b>Ausgaben 2010</b>	<b>ca. 16.700 €</b>

**JAHRESBERICHT 2009  
WIRTSCHAFTSPLAN 2010**

---

**BESCHLUSSFASSUNG:**

**IN DER SITZUNG VOM 15.03.2010 BESCHLIEßT DER VORSTAND:**

---

1)

Der Vorstand beschließt den vorliegenden Wirtschaftsplan in Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2010.

2)

Der Vorstand beschließt die Auflösung der Rücklagen in 2010 zum 31.12.2010.

Anlagen zum Bericht:

- Förderplan
- Einnahmen/Ausgaben – Überschussrechnung
- Tabelle „Konten“ mit Übersicht  
Stiftungsvermögen/Anlagevermögen/Rücklagen

Vorgelegt für den Vorstand von Klaus Ruppert im März 2010

**Bad Nauheim, den 15.03.2010**

**Für den Vorstand**

Klaus Ruppert  
Rechtsanwalt  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Armin Häfner, Präsident